

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.06.2021	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0170 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 365010 Kostenstelle: 051-007-1200 Kostenträger: 3650-10, 3650-30		
Investitionsnummer: 19051-5500 Sachkonto: 0951010, 6063000		

Betreff: Neubau einer Kindertagesstätte in Eberstadt Süd, Nußbaumallee 6

Vorlage vom: 14.06.2021

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Maßnahme „Neubau Kindertagesstätte Eberstadt Süd“, entsprechend der Entwurfsplanung des Architekturbüros Raum Z Architekten zu.
2. Der Magistrat stimmt der Finanzierung der Kosten gemäß der datenschutzrelevanten Anlage zu.

Anlagen: Datenschutzrelevante Anlage
Grundrisse, Schnitte

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 14.06.2021

Mit Magistratsbeschluss 2019/399 vom 23.10.2019 wurde ein Vergabeverfahren für die Vergabe von Planungsleistungen und die Beauftragung der, aus diesen Vergabeverfahren hervorgehenden, Architekturbüros und der Fachplanung beschlossen. Beauftragt wurden die Leistungsphasen 1 bis 3 zur Erarbeitung einer Entwurfsplanung mit einer Kostenberechnung zum Bau einer Kindertagesstätte in Eberstadt Süd.

Die Planungsleistungen des vorliegenden Entwurfs sind aus einem Ideenwettbewerb im Rahmen des VGV-Verfahrens hervorgegangen. Das Architekturbüro Raum Z Architekten hat nach der Ausschreibung den Zuschlag für die Projektumsetzung erhalten.

Die gesamtstädtische Versorgungsquote im Bereich U3 / Ü3 liegt bei 44,2% / 105,9%. In Eberstadt lag die Quote zum Stichtag 31.12.2020 im Bereich U3 (Krippe) bei 36,5% und im Bereich Ü3 (Kindergarten) bei 94,7%. Der geplante Neubau auf dem Gelände der Ludwig Schwamb-Schule soll diese Lücke schließen. Durch die gemeinsame Unterbringung von Schule und Kita entstehen Synergien zwischen beiden Bildungsorten. In der Kindertagesstätte wird eine lernfördernde Umgebung für die Kinder geschaffen, die auf die Bedürfnisse der Zielgruppen ausgerichtet ist, bauliche sowie pädagogische Standards berücksichtigt sowie barrierefreie Zugänge und Voraussetzungen für Inklusion erfüllt. Das Außengelände wird als zusätzlicher Lernort gestaltet, der Raum für Bewegung und sinnliche Wahrnehmung bietet.

Projektbeschreibung

Allgemein:

Die Kindertagesstätte liegt in direkter Nachbarschaft zur Ludwig-Schwamb-Schule, Nußbaumallee 6, in Darmstadt Eberstadt Süd. Die Abmessungen der Kindertagesstätte betragen im Grundriss ca. 29,3 x 32,4 Meter. Sie ist zweigeschossig, mit Flachdach, ohne Unterkellerung und misst in der Höhe ca. 7,90 m bis zur Oberkante der Attika.

- Nettonutzfläche: 1.461,92 m²
- Bruttogrundfläche (BGF r+s): 2.054,87 m²
- Bruttorauminhalt (BRI): 8.121,09 m³

Das Zentrum der Kindertagesstätte bildet ein großzügiges, zweigeschossiges Atrium mit Freitreppe und Oberlichtverglasung. Das Bauwerk wird als Holzbaukonstruktion aus Brettspertholzänden und Brettschichtholz-Elementdecken geplant. Auf dem Dach wird neben einer extensiven Dachbegrünung eine Photovoltaikanlage geplant. Weiterhin wird ein Lüftungsgerät auf dem Dach verortet.



Perspektive Erdgeschoss

Nutzung:

Das Gebäude wird als Kindertagesstätte mit sieben Gruppenräumen und den dazugehörigen Funktionsräumen genutzt. Geplant sind 4 Gruppen U3 und 3 Gruppen Ü3, hieraus ergeben sich insgesamt 110 KiTa-Plätze.

Struktur:

Die Kindertagesstätte wird von Norden über die Kinderpromenade erschlossen. Die U3 Gruppen- und Nebenräume im Erdgeschoss orientieren sich nach Süden und Westen. Erschlossen werden sie über das Atrium und die vorgelagerten Garderoben. Die Ü3 Gruppen- und Nebenräume im Obergeschoss orientieren sich nach Süden und werden über die Innentreppe im Atrium und den vorgelagerten Spiel- und Garderobenflur erschlossen. Die drei Gruppenräume Ü3 im Obergeschoss verfügen als Vorbereich über einen vorgesetzten Balkon, der gleichzeitig als Fluchtbalkon und Verbindung zum Garten fungiert. Die Flucht über den Balkon erfolgt in zwei Richtungen über zwei Außentreppen.

Beide Geschosse der Kita werden über eine interne Treppe durch einen großzügigen Luftraum erschlossen, welcher der Begegnung und Bewegung dient. Nördlich des Atriums befinden sich im Erdgeschoss das Büro der Kitaleitung und ein Elternraum. Auf der Ostseite gliedert sich ein zum Atrium öffentlicher Mehrzweckraum an.



Perspektive Foyer

Westlich des Haupteingangs sind Aufzug, Kinderwagenraum und Technikräume und ein separater Lieferanteneingang angeordnet. Dieser steht mit der Küche im Obergeschoss in Verbindung.

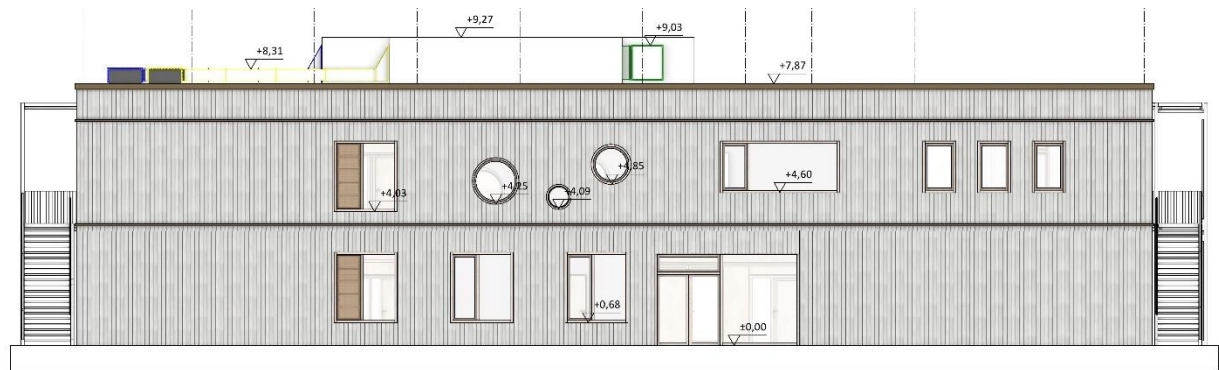
Küche und Bistroraum im Obergeschoss sind nordöstlich des Atriums angeordnet. Das Bistro als ein zentraler Ort der Kommunikation ist Treffpunkt und Bildungsraum zugleich. Es wird im ersten Obergeschoss an eine Dachterrasse angegliedert. Die Dachterrasse wird als Spielbereich genutzt. Sie nimmt den Sichtbezug zur nahegelegenen Eberstädter Düne auf.

Gestaltung:

Der Neubau zeigt sich von außen als zurückhaltender, hölzerner Körper. Durch spielerisch gesetzte Fenster an der Eingangsfassade ist dieser jedoch deutlich als Kindertagesstätte erkennbar. Im Inneren ist der Neubau durch klare und einfache Strukturen gegliedert. Die offene Grundrissgestaltung ermöglicht Sichtbeziehungen und erleichtert die Orientierung. Die einzelnen Gruppen sind farblich unterschiedlich gestaltet. Die farblichen Akzentuierungen dienen der besseren Orientierung. Das Atrium als Herz des Hauses verbindet beide Geschosse und dient der Begegnung und als gemeinsame Spiel- und Bewegungsfläche. Es erhält schräge, farblich abgesetzte Stützen. Die vierläufige, geschwungene Innentreppe holt die Besucher*innen am Eingang ab und lässt sie den Neubau aus unterschiedlichen Perspektiven über die Höhe des Atriums erleben.



Ansicht Süd



Ansicht Nord



Perspektive 1. Obergeschoss

Termine

- Baubeginn: April 2022
- Inbetriebnahme: Herbst 2023

Umsetzung der Klimaschutzziele

Zur Erreichung einer CO₂- Reduktion werden vordringlich nachwachsende Rohstoffe verwendet. Das Bauwerk wird als Holzbaukonstruktion aus Brettspertholzwänden und Brettschichtholz-Elementdecken geplant. Der in der Herstellung energieintensive Baustoff Beton wird lediglich zur Erstellung der Bodenplatte verwendet. Die aus Gründen des Schallschutzes erforderliche Dichte der Geschossdecke wird durch eine Splittschüttung statt mit Beton erreicht. Das Tragwerk wurde im Hinblick auf geringstmöglichen Materialeinsatz optimiert. Die Spannweiten wurden durch die zusätzliche Stellung von Mikado-Stützen im zweigeschossigen Foyer auf spielerische Art stark reduziert und geben dem Raum zudem eine kindgerechte Atmosphäre.



Perspektive Foyer 1.OG

Der Anteil der grauen Energie wird als Grundlage bei Baustoffentscheidungen nachgewiesen. Zudem wird bei der Auswahl der Baustoffe vordringlich deren Recyclbarkeit bewertet und nach Möglichkeit auf Verbundbaustoffe verzichtet, um eine Trennung der Materialien nach der Beendigung des Lebenszyklusses zu erreichen.

Die hochwärmegedämmte Ausführung der Hüllflächen, das günstige Fläche/Volumen-Verhältnis aufgrund der kompakten Bauweise, der ausgewogene Fensteranteil und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ermöglichen, zusammen mit der Photovoltaik-Anlage, das Erreichen eines Effizienzgebäudes KfW40. Die Förderkriterien der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) der BAFA werden damit erfüllt.

Die anrechenbaren Baukosten werden mit 20 % gefördert. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement wird die ab dem 1. Juli 2021 zur Verfügung stehende Förderung beantragen.

Sommerlicher Wärmeschutz durch Textilscreen, der einen Durchblick nach draußen ermöglicht, in Kombination mit einer Sonnenschutzverglasung verhindert er eine Aufheizung des Gebäudes im Sommer. Eine extensive Dachbegrünung verhindert die Aufheizung des Gebäudes und dient der Speicherung von Niederschlägen.

Die Stromversorgung wird durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes ergänzt.

Es erfolgt eine Nachhaltigkeitsbetrachtung der Investitionsentscheidungen auf der Grundlage des Lebenszyklusmodells, das die Investitionskosten mit den Betriebskosten über eine Laufzeit von 30 Jahren betrachtet.

Bei der Planung der Freianlagen wird versucht, durch eine Modulation des Geländes eine optimale Regenrückhaltung zu erreichen, um lange Hitzeperioden zu überstehen.

Barrierefreiheit

Alle Höhenversprünge, die durch das vorhandene Gelände entstehen, sollen über Rampen, deren Neigung nicht mehr als 6 % betragen, überwunden werden, sodass barrierefreie Zugänge entstehen. Eine akkugepufferte Aufzugsanlage fährt im Brandfall nach unten. Ein WC für Menschen mit Behinderung ist vorgesehen. Es werden Außentüren mit barrierefreier Türschwelle mit max. 2cm umgesetzt.

Brandschutzkonzept

Der erste Rettungsweg führt unmittelbar ins Freie. Im 1. Obergeschoss ist hierzu ein Fluchtbalkon angeordnet worden. Die innenliegenden Treppen und Flure können so von Fluchtwegs-Funktionen freigehalten werden und dienen als Spielflächen.

Zwei Treppen an beiden Enden der Fluchtbalkone dienen als erster Rettungsweg ins Freie. Hierdurch sind jederzeit zwei Fluchtrichtungen möglich und es kann auf eine Abschirmung der Rettungswege durch Brandschutzverglasungen verzichtet werden.

Projektleitung

Die Projektleitung und das Projektmanagement liegen beim Eigenbetrieb Immobilienmanagement.

Darmstadt, den 14.06.2021

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin